



1



2

Auszug der Post 1887 richtete er in den Räumen ein Hotel samt «japanischen Speisesaal» im ehemaligen Postbüro ein.

Dieser Saal war gerade renoviert worden, als kurz nach einer Hochzeitsfeier der Brand gegen 0 Uhr 30 im zweiten Stockwerk ausgebrochen sein muss. Es dauerte über eine halbe Stunde, bis ein Hotelgast ein Taxi informierte, das dann der städtischen Brandwache Meldung machte. Gerade am Tag vorher war dort die neue Telefon-Alarmanlage in Betrieb genommen worden. Bei der Ankunft der Feuerwehr standen bereits der Dachstuhl und das darunterliegende Stockwerk in Flammen. Im Hotel befanden sich rund 50 Gäste und 25 Angestellte. Die meisten von ihnen konnten sich selbständig retten, 18 Personen mussten jedoch aus den Fenstern und von den Balkons geholt werden. Ein Todesopfer war zu beklagen, ein Geschäftsmann aus Rom, der mit Frau und Sohn, der im Institut Rosenberg zur Schule gehen sollte, im Hotel nächtigte.

Wie aus dem Brandrapport hervorgeht, waren die Rettungs- und Löscharbeiten äusserst schwierig gewesen: Die Hohlräume zwischen den Geschossdecken waren mit brennbarem Material wie Sägemehl gefüllt, zahlreiche Licht- und Luftschächte erwiesen sich als fatale Feuerbrücken und die Brandmauern waren wirkungslos. So war es ein grosses Glück und den Rettungsmannschaften zu verdanken, dass nicht mehr Menschen zu Tode kamen.

An einen Wiederaufbau des Gebäudes war nicht zu denken. Wie damals in solchen Fällen üblich, konnte Abbruchholz über das Fürsorgeamt der Stadt an Bedürftige weiterverkauft werden. Das Holz der Walhalla war allerdings von so schlechter Qualität, dass noch im darauffolgenden Jahr die Stadtverwaltung wegen ihrer angeblich hohen Einnahmen aus dem billigen Holz gerügt wurde ... Das neue Hotel Walhalla wurde 1959 eröffnet.

Gitta Hassler, Stadtarchiv

## Aus dem Bestand der Feuerwehr (4) Der Brand des «Walhalla»

Nur ein paar Jahre fehlten – und das Gebäude mit dem «Walhalla» an der Poststrasse wäre 100 Jahre alt geworden. Ein Grossbrand in der Nacht vom 12. auf den 13. Juli 1955 legte es jedoch in Schutt und Asche. Im Stadtarchiv sind zu diesem verheerenden Brand mehrere Dossiers mit dem Brandrapport, zahlreichen eindrücklichen Zeitungs- und Augenzeugenberichten und Fotos vorhanden. Eine klare

Brandursache war auch noch ein Jahr später nicht ersichtlich.

1860/61 wurde das Gebäude von Bernhard Simon gebaut, damals lautete die Adresse Kornhausplatz 1. In das Gebäude zogen die Eidgenössische Post und der Bierbrauer Josef Anton Kurer, der im Parterre ein Restaurant verpachtete, das spätestens seit 1866 «Walhalla» hiess. 1878 übernahm Robert Mader das Restaurant. Nach dem

1 Das alte Hotel Walhalla nach dem Brand (Foto Gross)

2 Ausgebranntes oberstes Stockwerk (Foto Krüsi)